

4517/AB XXIV. GP

Eingelangt am 21.04.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wissenschaft und Forschung

Anfragebeantwortung



BMWF-10.000/0051-III/FV/2010

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, 20. April 2010

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4742/J-NR/2010 betreffend Energiesparmaßnahmen des Ministeriums, die die Abgeordneten Dr. Ruperta Lichtenegger, Kolleginnen und Kollegen am 26. Februar 2010 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Da das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erst durch die Novelle zum Bundesministeriengesetz, BGBl. I Nr. 6/2007, mit Wirkung vom 1. März 2007 wieder errichtet wurde, ist eine Auflistung des Stromverbrauchs bzw. Energieverbrauchs für Wärme und Kühlung erst ab diesem Zeitpunkt möglich.

Für den Zeitraum vom 1. März 2007 bis 31. Dezember 2009 wurden folgende Energieausgaben getätigt:

a) Strom:

2007: € 41.763,62

2008: € 67.911,35

2009: € 92.829,89

b) Wärme:

2007: € 86.312,16

2008: € 103.023,35

2009: € 153.552,08

Für den Zeitraum vom 1. Jänner 2006 bis 28. Februar 2007 wird auf die Beantwortung der Anfrage Nr. 4739/J-NR/2010 durch die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur verwiesen, die die Angaben für das damalige Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur enthält.

Zu Fragen 3 bis 6:

Die Gebäude meines Ressorts wurden Ende Februar 2007 vom ehemaligen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur übernommen. In diesen Gebäuden wurden schon jahrelang Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt, die vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung weitergeführt werden.

Energieeffizienzmaßnahmen:

- a. Alle Amtsgebäude meines Ressorts werden über Fernwärme (Heizung und Warmwasseraufbereitung) versorgt.
- b. Die Heizkörper sind zum größten Teil mit einstellbaren Reglern versehen, sodass eine einheitliche Temperaturregelung erfolgt.
- c. In den Bürogebäuden meines Ressorts sind Klimatisierungsgeräte nur im geringen Ausmaß im Einsatz wie in zentralen Serverräumen sowie einigen Büroräumen im Gebäude Freyung 3 (waren beim Bezug der Räume schon vorhanden).
- d. Die Beleuchtung außerhalb der Büroräume wird, sofern möglich, mit Energiesparlampen betrieben.
- e. Die Beleuchtungskörper in den Büroräumen sind zum Großteil mit elektronischen Vorschaltgeräten ausgestattet.
- f. Bei Neuankauf von Elektrogeräten wurde und wird auf eine optimale Energieeffizienzklasse Bedacht genommen.

Die Bundesimmobiliengesellschaft hat in Abstimmung mit meinem Ressort 2008 im Gebäude Rosengasse 2-6 eine thermische Sanierung durchgeführt. Die Kosten sind dem Ressort nicht bekannt.

Da sämtliche Gebäude, für die das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung verantwortlich ist, zur BIG bzw. privaten Eigentümern ressortieren, wird mein Ressort die erforderlichen thermischen Sanierungsmaßnahmen anregen.

Im Rahmenbauprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend für 2010 sind für mein Ressort keine finanziellen Mittel für Energieeffizienzmaßnahmen und thermische Sanierungen vorgesehen.

Als Energieeffizienzmaßnahmen werden 2010 im Gebäude Rosengasse 2-6 die oben angeführten Maßnahmen weiter fortgesetzt, um eine Optimierung zu erreichen.

Zu Fragen 7 bis 9:

Diesbezüglich ist keine seriöse Schätzung möglich.

Zu Frage 10:

Die Durchführung weiterer Energiesparmaßnahmen und thermischer Sanierungen werden in das jährliche Rahmenbauprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend bzw. der BIG urgiert. Eine Umsetzung kann allerdings nur dann erfolgen, wenn zusätzliche Budgetmittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Bundesministerin:

Dr. Beatrix Karl e.h.